



George Orwell läßt grüßen

In den an sich als sehr freiheitlich und tolerant geltenden Niederlanden wurde vor kurzem ein neues Mautsystem für PKW eingeführt. Hierbei wird ähnlich wie bei der LKW-Maut in Deutschland jeder gefahrene Autobahnkilometer überwacht. Anders als bei der LKW-Maut wird aber nicht das Durchfahren extra montierter Meßstellen registriert, sondern über ein GPS-System wird der Standort des Fahrzeugs bestimmt, so daß jederzeit festgestellt werden kann wieviel Kilometer der Wagen auf welcher Autobahn zurückgelegt hat. Die Sache hat allerdings einen (un)erwünschten Nebeneffekt: es können nicht nur die auf der Autobahn zurückgelegten Kilometer überwacht werden, sondern Weg und Standort des Fahrzeugs sind immer und überall auf Knopfdruck feststellbar. Damit wird der Fahrer zum gläsernen Bürger, Radarmessungen werden überflüssig, ebenso wie Verfolgungsjagden der Polizei. Und dann wird es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis die Daten an externe "Dienstleister" verkauft werden werden. Kein Wunder, daß konservative Politiker in Deutschland nach Einführung eines gleichartigen Mautsystems in Deutschland rufen! Es wäre doch gar zu schön, von jedem Bürger (wenigstens von den Autofahrern) jederzeit zu wissen wo er sich befindet.

Big Brother is watching you!

KN

Wirtschaft spricht LINKS

Es wird immer deutlicher, daß das Kleinunternehmertum nicht mehr zur Mittelschicht gehört. Viele kleine und mittelständische Unternehmen kämpfen tagtäglich ums nackte Überleben. Das sind aber genau die Unternehmen, in denen soziale Kompetenz noch eine große Rolle spielt. Seitens Bund, Land und Kommunen werden jedoch einzig den großen Unternehmen die Geschenke hinterhergetragen. Wirtschaftsförderung für alle die sowieso keine Steuern zahlen. Es ist an der Zeit, die Belange von Kleinunternehmern und Mittelständlern zu vertreten. Und am besten fängt man in den Kommunen damit an. Warum gehen Aufträge der öffentlichen Hand an Unternehmen, die teilweise aus dem benachbarten Ausland sind? Warum arbeiten Gartenbauunternehmen in Haan die eine weite Anreise haben? Weil Sie günstiger sind!!! Das haben auch wir verstanden. Wir verstehen aber auch, dass die Steuereinnahmen

dieser Betriebe dann in andere Kommunen ggf. sogar in andere Länder abfließen.

Wir würden uns wünschen, daß uns die Haaner Unternehmer Ihre Sorgen und Nöte wissen ließen um gemeinsam mit Ihnen Lösungsansätze zu diskutieren. Als soziale, politische Kraft werden wir uns im Rat der Stadt Haan auch für eine starke Haaner Wirtschaft einsetzen.

MH

Vorbereitung auf den Landeswahlkampf NRW

Im Frühjahr kommenden Jahres steht eine besonders bedeutende Wahl an: die Landtagswahl in NRW. Damit Die Linke auf Landesebene und im Bundesrat als Garant für soziale Gerechtigkeit eine starke Position erhält, wurde am 21. und 22. November während der LandesvertreterInnenversammlung die Reserveliste der Linken gewählt. Es wurde dabei besonders auf die Quote von 50% Frauen geachtet, um eine wirkliche Gleichberechtigung im gesellschaftlichen Leben zu zeigen und zu leben. Die Direktkandidaten der Wahlkreise werden in den kommenden Wochen auf den Kreismitgliederversammlungen basisdemokratisch gewählt werden. Noch in diesem Jahr werden diese dann mit einem aktiven und bürgernahen Wahlkampf beginnen, um im ganzen Land für eine gerechte, verantwortungsvolle und zukunftsbewußte Politik zu werben.

NJ

Gewinner - Verlierer

Gewinner des Monats: Die Leseratten! Nach langen, zähen Verhandlungen und Zahlung eines Zuschusses von € 80.000,- an die übrigen Eigentümer, haben diese der Gebäudesanierung endlich zugestimmt! Für kleine und große Leseratten ist es allemal ein Gewinn, denn nur so kann die Bücherei am aktuellen Standort bleiben und ausgebaut werden.

Verlierer des Monats: Die Bewohner Erkraths! Die Stadt ist mit ihrem Plan gescheitert, auf der A3 die Verwendung von normalem Asphalt zu verhindern, Die Richter haben entschieden, daß kein „Flüsterasphalt“ verwendet werden muß. Das Urteil wurde nicht begründet. Die Anwohner müssen jetzt klagen, wenn sie der Meinung sind, es sei zu laut. Dann würde aber der Lärm nicht mehr verhindert, sondern nur noch durch passive Maßnahmen gedämpft.

